

Aktive Bürger Bornheim

Wir erobern unsere Stadt zurück!

Flüchtlingsunterkunft auf dem Widdiger Dorfplatz?

Bürgerversammlung: 14. April 2015, 19 Uhr, Mehrzweckhalle in Widdig, Römerstraße 5a.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 11.08.2014 die Errichtung von zwei Übergangwohnheimen beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass durch die Errichtung dieser Übergangwohnheime und Anmietung zusätzlichen Wohnraumes der Bedarf zur vorübergehenden Unterbringung der Flüchtlinge gedeckt werden kann. In der Zwischenzeit hat sich jedoch die Aufnahmesituation verschärft. Die ursprüngliche Prognose von 200 Aufnahmen in 2015 muss laufend korrigiert werden: Nach den aktuellen Vorausberechnungen des BAMF bzw. des UNHCR ist mit einer Zuweisung von 250 Personen zu rechnen.

Wenn die Entwicklung so weiter geht, werden es nach Schätzungen der ABB bis Ende 2015 300 Personen sein. Der Eigenanteil der Stadt wird dann nach Schätzung der ABB bei ca. 2,5 Millionen € liegen, die im Haushalt der Stadt Bornheim nicht gedeckt sind.

- **Entwicklung der Aufnahmequoten:**
- 31.07.2014 111 Personen 01.03.2015 222 Personen
- 31.12.2014 192 Personen Ende 2015 geschätzt 300 Personen

Derzeit (17.03.2015) leben in Bornheim 222 Personen, die Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, davon 150 in städtischen Einrichtungen und insgesamt 72 in angemieteten Liegenschaften oder privaten Wohnungen. Hinzu kommen noch 6 Obdachlose in den städtischen Wohnheimen. Die Verwaltung ist bestrebt, verstärkt Wohnungen und Häuser anzumieten. Bisher wurden zwei Häuser und zwei Wohnungen belegt. Zwei weitere Häuser und zwei weitere Wohnungen werden in Kürze angemietet. Diese Maßnahmen werden jedoch nicht ausreichen, den Bedarf für die Unterbringung von Flüchtlingen zu decken. Die Errichtung weiterer Übergangwohnheime ist daher nach Aussage der Verwaltung unabweisbar.

Beschlussentwurf der Verwaltung im Sozialausschuss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel beschließt (Punkt 1 und 2 nicht abgedruckt)

3. das Grundstück Widdig – Römerstraße sowohl die Errichtung eines Wohnheimes in Festbauweise oder alternativ eines Übergangwohnheimes in Pavillonbauweise festzulegen

und beauftragt die Verwaltung, dem Rat in seiner nächsten Sitzung die aus der Umsetzung resultierenden finanziellen Auswirkungen darzustellen und zur Beschlussfassung vorzulegen.

So konnten wir es aus der Vorlage der Verwaltung entnehmen. Die Verwaltung hat offensichtlich nichts dazu gelernt. Von Bürgerbeteiligung ist keine Rede! Das stört offensichtlich nur bei der Beschlussfassung.

Der Standort Widdig – Römerstraße (Dorfplatz) steht im Eigentum der Stadt Bornheim. Natürlich kann die Stadt dort ein Übergangwohnheim in Pavillonbauweise für Flüchtlinge errichten. Offensichtlich ist der Verwaltung die derzeitige Nutzung des Dorfplatzes entgangen:

- Standort des Rettungsbootes der örtlichen freiwilligen Feuerwehr
- Standort von Glascontainern
- Nutzung als öffentlicher Parkplatz für die Anlieger der Römerstraße
- Zubringer für die dahinter liegenden Flächen, wenn dort in Zukunft Bauland erschlossen werden soll
- **Wo verbleiben die Wohncontainer, wenn die Aufstellfrist abgelaufen ist, bzw. wenn kein Bedarf mehr besteht? Vorübergehend, was heißt das konkret?**

Die Vorlage der Verwaltung erreichte die Mitglieder des Sozialausschusses **einen Tag** vor der Sitzung. Die Mitglieder des Ausschusses sollten allen ernstes einen derart gewichtigen Punkt 3 mal eben so durchwinken, ohne jegliche Beteiligung der Bürger, versteht sich. Der Ausschuss wies dieses Unterfangen konsequent nach

unaufgeregter Diskussion einstimmig zurück.

Die Verwaltung wurde beauftragt zuerst Bürgerversammlungen in Bornheim und Widdig abzuhalten, weitere Standorte in Widdig zu prüfen und dann erst entsprechende Beschlüsse zu fassen. Dieser Antrag wurde gleichlautend von der CDU- und der ABB-Fraktion gestellt. Es wird also zwei Bürgerversammlungen zum Thema geben. Warum nicht gleich so!

Als Widdiger Ratsmitglied habe ich mich natürlich, wie auch unser Ortsvorsteher Herr Velten, mit der Problematik beschäftigt.

E-Mail vom 26.03.2015 an die Verwaltung: Zitat Anfang: "Ich möchte daran erinnern, dass ich einige aus meiner Sicht bessere Grundstücke als den Dorfplatz für die Aufstellung einer Unterkunft in Widdig gefunden habe. Ich habe hier auch teilweise die Zusicherung der Eigentümer, die Grundstücke zur Verfügung stellen zu wollen, teilweise sogar kostenlos über längere Zeit. Meiner Bitte, diese Grundstücke vor Ort zeigen zu dürfen, ist niemand von der Verwaltung gefolgt. Obwohl Sie (H. Schnapka) und Herr Schier mir zugesagt haben, dass man Kontakt mit mir aufnehmen werde, ist nichts passiert. Es beschleicht mich der Eindruck, dass für die Verwaltung das Thema schon erledigt ist, man es nur noch beschließen will. Von einer Bürgerbeteiligung ist offensichtlich auch keine Rede. Oder will man die Bürger vor Ort erst nach dem Beschluss informieren? Ich habe auch mit Herrn aus Widdig gesprochen. Er würde in Absprache mit der Verwaltung bis zu 8 Flüchtlinge in seinen Monteurzimmern aufnehmen. Herr Schnapka, warum bemühe ich mich, wenn doch offensichtlich kein Interesse seitens der Verwaltung an einer Hilfe von Bürgern vor Ort besteht?"

Den Widdiger Dorfplatz als Unterkunft zu benutzen und damit als Dorfplatz und Parkplatz für die Anlieger und Vereine unbrauchbar zu machen, ist aus meiner Sicht der Dinge die schlechteste aller Lösungen überhaupt. Eine solche Unterkunft sollte in der Nähe einer Nahverkehrsverbindung und in der Nähe einer Einkaufsmöglichkeit liegen. Darüber hinaus dürfen die berechtigten Interessen der Bürger in Widdig an einem Erhalt des einzigen Dorfplatzes nicht unberücksichtigt bleiben. Gruß Paul Breuer." Zitat Ende.

Am Dienstag, den 31. März 2015 sollte nun endlich das längst überfällige Gespräch der Verwaltung vor Ort in Widdig mit den beiden Widdiger Ratsmitgliedern Velten und Breuer statt finden. Die ABB hoffte, dass sich die Verwaltung dazu bewegen lässt, besser geeignete Standorte als den Widdiger Dorfplatz zur Kenntnis zu nehmen und dessen Verwendbarkeit ernsthaft zu prüfen bzw. mit den Eigentümern zu Vereinbarungen zu kommen.

Leider wurde der Ortstermin, der am 31. März 2015 um 14 Uhr auf dem Widdiger Dorfplatz stattfinden sollte, kurzfristig von der Verwaltung wegen Krankheit der Sachbearbeiterin abgesagt. Am Folgetag (1. April 2015), nach erfolgter Gesundung, wurde mitgeteilt, dass man sich nicht vor Ort sondern in der Verwaltung treffen wolle. Soweit waren wir allerdings schon vor 3 Wochen. Wie schon gesagt, seitens der Verwaltung besteht aus unserer Sicht kein ernstes Interesse daran, sich von Bürgern vor Ort helfen zu lassen. Auch nicht von Mitgliedern des Rates aus dem betroffenen Ort. Traurig!

Am 4. April 2015 wurde nur in Teilbereichen des Ortes eine Einladung zur Bürgerversammlung bzgl. der Flüchtlingsfrage verteilt. Wir fragen uns, warum werden nicht alle Widdiger Bürger über den Termin informiert? Will man nur vor handverlesenem Publikum über das Thema diskutieren? In der Einladung wurde das Flüchtlingsproblem nur allgemein beschrieben. Leider fehlt der Hinweis, dass es sich beim geplanten Standort des Wohncontainers um den einzigen Widdiger Dorfplatz handelt, der dann für lange Zeit, wenn nicht für immer, nur noch eingeschränkt für die Widdiger Vereine und Einwohner nutzbar sein wird.

Die ABB steht nach wie vor grundsätzlich dafür, dass Flüchtlinge in Bornheim aufgenommen und auch menschenwürdig untergebracht werden. Wichtig ist aber auch, dass die betroffenen Bürger vor Ort frühzeitig informiert und in die Überlegungen und Lösungen maßgeblich beteiligt werden. Die ABB setzt sich auch weiterhin dafür ein, dass die Zuschüsse von Bund und Land NRW zur Unterbringung und Betreuung der zugewiesenen Flüchtlinge deutlich erhöht werden müssen. 73 % Eigenanteil der Stadt sind unzumutbar! Ein geschätzter Fehlbetrag von ca. 2,3 Millionen Euro in der Sache (Unterbringung, Lebenshaltung, Betreuung etc.) für die Stadt nur in Jahr 2015 ist schließlich kein Pappenstiel.

Vorstand der ABB: Georg Horch, Adelheid Wirtz, Heinrich Weiler, Marcus G. Rey, Paul Breuer

Kontakt zur ABB:

Internet: <http://www.aktivebuergerbornheim.de>

E-Mail: bornheimer123@yahoo.de Mobil: 0151 -722 11 101

ViSdP: Paul Breuer, St.-Georg-Str. 20, 53332 Bornheim – Widdig, 8. März 2015